



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation der SVP Fraktion: Schulraumplanung als Folge von Harmos**

Autor/in: [Hanspeter Weibel](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 22. März 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die SVP Fraktion ersucht den Regierungsrat um schriftliche Stellungnahme zum Thema "Schulraumplanung als Folge von Harmos".

Die Gemeinden im Kanton Baselland sind zur Zeit dabei, den für die Umsetzung von Harmos notwendigen Schulraum zu planen. Der Planungsstand ist dabei unterschiedlich. Es zeichnet sich aber ab, dass diverse Gemeinden erhebliche Investitionen für Schulhausrenovierungen, -erweiterungen und -neubauten in ihre Finanzplanung aufgenommen haben. Allfällige Steuererhöhungen - als Folge dieser Investitionen - werden dabei bereits kalkuliert.

1. Wie hoch sind die Totalkosten für neue Schulräume für Gemeinden und Kanton?
2. Wie viele zusätzliche Schulräume werden durch die Gemeinden geplant, um wieviel steigt das Schulraumbangebot in % zum bestehenden?
3. Ist dem Regierungsrat bewusst, dass die Gemeinden, ohne Koordination und Absprache im Schulkreis hier möglicherweise Raumkapazitäten auf der Basis von Empfehlungen produzieren, der sich als überteuert, überflüssig und zu luxuriös herausstellen könnte und in wenigen Jahren nicht mehr benötigt wird?
4. Ist dem Regierungsrat bewusst, dass durch diese Investitionen die Steuerbelastung im gesamten Kanton ansteigt, allenfalls der Finanzausgleich erneut in eine Schieflage gerät und die Steuerattraktivität des Kantons mittelfristig abnimmt?
5. Ist dem Regierungsrat bekannt, wieviel Schulraum, allenfalls ganze Schulhäuser (inkl. bisherige Sekundarschulräume) im Kanton leer stehen werden, aufgrund von Zonenvorschriften allenfalls nicht einmal umgenutzt werden können? Welche sind dies?
6. Verschiedene Kantone, darunter v.a. Zürich haben, als frühe Anpasser an Harmos, bereits wieder einzelne Bereiche in der Umsetzung sistiert oder gar rückgängig gemacht. Im Bildungsbereich wurden erfahrungsgemäss in den letzten Jahrzehnten deutlich mehr Reorganisationen angestossen, als umgesetzt wurden. Ist der Regierungsrat bereit, die Umsetzung von Harmos kritisch zu hinterfragen und allenfalls einzelne Ansprüche zurückzustellen?